

FAIR TRADE

Referentin: Lea Weber, 10 A

Datum: 24.04.2015

Was ist Fair Trade ? – eine Handelspartnerschaft

Ziel: mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel für Entwicklungs- und Schwellenländer



Richtlinien für Bauern: ausreichende Sozialstandards, Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Anbau und Produktion und menschenwürdige Arbeitsbedingungen

Faire Trade weltweit:

- 1100 Produzentenorganisationen in ca. 70 Ländern sind Mitglied im Fair Trade System
- 1,4 Millionen Kleinbauern profitieren von Faire Trade
- Faire Trade Standards werden kontrolliert vom unabhängigen Kontrollsystem „FLO-Cert“
- Faire Trade Produkte sind in über 120 Ländern erhältlich
- In Deutschland: 280 Firmen bieten rund 4000 Faire Trade Produkte an

Kritik an Faire Trade:

- Bauern erhalten nur Bruchteile der Gelder
- In Mischprodukten müssen nur 20 % der Zutaten fair gehandelt sein

DENNOCH: Faire Trade verbessert die Lebensbedingungen der Menschen in den Erzeugerländern. -> bewiesen durch Studie, im Auftrag von „Faire Trade- Deutschland“ und „Faire Trade- Schweiz“

Ethnische Sichtweisen *Gibt es eine moralische Pflicht zu handeln?*

4 Positionen:

1. Keine Schulden gegenüber anderen Menschen , persönlich Entscheidung zu helfen oder nicht
2. Pflicht zur Hilfe bei extremer Not , begründet durch die Bewahrung der Menschenwürde (Faire Trade)
3. Keine Pflicht zur Hilfe ABER: keine Schulden anrichten
4. Globale Umverteilung zwischen Nord und Süd, globale soziale Gerechtigkeit

Nachhaltiger Konsum :

- Def.: Bewusster Nichtkonsum + ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich orientiertes Konsumieren
- TIPP: Siegel, die für ökologische und „soziale“ Produktion stehen:



Lebensmittel aus ökologischem Landbau



Lebensmittel aus ökologischem Anbau, inklusive Fische aus Aquakulturen



Kakao, Kaffee, Tee, Zitrusfrüchte, Bananen und Blumen unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Anforderung